

St. Georg, den 19.1.2021

Solidarität mit Romana Knezevic

Krankenpflegekraft und Betriebsrätin in der Asklepios-Klinik St. Georg

Von wegen „Die überwältigendste Stätte von Nächstenliebe und Wohltätigkeit“, wie die Festschrift zum 175. Bestehen des damals noch rein städtischen Allgemeinen Krankenhauses St. Georg 1998 betitelt war...

Schon seit längerem sorgen die unzureichenden Verhältnisse und insbesondere die mangelnde Personalausstattung speziell in der Asklepios-Klinik St. Georg für erhebliche Verunsicherung und Empörung in der Bevölkerung. Nun haben sich die Rahmenbedingungen in der Coronapandemie noch einmal dramatisch verschärft, der Druck auf die Krankenpflegekräfte und die ÄrztInnen, das technische und Reinigungspersonal hat sich weiter zugespitzt. Doch die Leitung der St. Georger Asklepios-Klinik hat nichts Besseres zu tun, als eine Krankenpflegekraft und Betriebsrätin kündigen zu wollen, weil sie die Verhältnisse kritisch benennt. Unsere Solidarität gilt den Beschäftigten der Asklepios-Klinik St. Georg, stellvertretend der betroffenen Kollegin Romana Knezevic.

Wir verlangen von der Klinikleitung, die beabsichtigte Kündigung dieser Kollegin sofort zurückzunehmen!

Von der Freien und Hansestadt Hamburg erwarten wir, dass sie ihren Anteil von 25,1 % an der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH und damit die ihr zustehende Sperrminorität ernst nimmt, und die Kündigung der Betriebsrätin verhindert!

- Imke Behr und Michael Joho,
Vorsitzende des Einwohnerverss St. Georg von 1987 e.V.
- Elisabeth Kühn und Ulfert Sterz,
PastorInnen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde
- Gudrun Greb und Stefanie Grabatsch,
Soziale und pädagogische Initiative St. Georg
- Leslie Franke und Hermann Lorenz,
St. Georger RegisseurInnen des Films „Der marktgerechte Patient“
- Sylvia Wempner und Rolf Becker,
SchauspielerInnen aus St. Georg